

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	75 (1968)
Heft:	4
Rubrik:	Schweizer Mustermesse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textilindustrie

Organ und Verlag des Vereins ehemaliger
Textilfachschüler Zürich und Angehöriger
der Textilindustrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Redaktion: Letzigraben 195, 8047 Zürich

Inseratenannahme: Orell Füssli-Annoncen AG, Limmatquai 4, Postfach, 8022 Zürich

Verlag und Adreßänderungen: R. Schüttel, Im Loon 354, 5443 Niederrohrdorf AG

Druck und Versand: Buchdruckerei Lienberger AG, Obere Zäune 22, 8001 Zürich

Organ der Zürcherischen Seidenindustrie-
Gesellschaft und des Verbandes Schweiz.
Seidenstoff-Fabrikanten

Organ der Vereinigung Schweizerischer
Textilfachleute und Absolventen der Textil-
fachschule Wattwil

Nr. 4 April 1968 75. Jahrgang

Schweizer Mustermesse

20. bis 30. April 1968

Anmerkung der Redaktion: Traditionsgemäß veröffentlichen die «Mitteilungen über Textilindustrie» als Beiträge zur Schweizer Mustermesse — neben den Hinweisen zu unserer großen Leistungsschau in Basel — spezielle Aufsätze und Beiträge. In der vorliegenden Messenummer beschreibt auf Seite 99 Herr Dr. H. Rudin die Struktur der schweizerischen Textilindustrie, und auf Seite 101 finden die Leser den Artikel «Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als

Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1967». Die Ausfuhrzahlen dieser Abhandlung zeigen nicht nur die bedeutenden Exporte dieser Industriesparte, sondern sie vermitteln auch Hinweise über die Entwicklungstendenzen der Textilindustrie in den Empfängerländern. Im weiteren erwähnen wir die Ausführungen auf Seite 120 von Herrn Direktor Dr. S. Rémy über das Ausstellungsgut der Aktiengesellschaft Adolph Saurer an der ITMA 67, wie auch über die Probleme des Webmaschinenbaues.

Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1968

Früher, als der bäuerliche Rhythmus von Saat und Ernte stärker als heute den gesamten Wirtschaftslauf bestimmte,

Schweizer Mustermesse
Basel

20.-30. April 1968



war der Herbst die Zeit der großen Messen. Heute ist es der Frühling, die Zeit der neu erwachenden Lebensfreude. Auch die Schweizer Mustermesse, als große gemeinsame Marktveranstaltung und Leistungsschau von Industrie und Gewerbe unseres Landes, findet alljährlich im Frühjahr statt. Die Fahrt durch das blühende Land zur Messestadt am Rhein und die reiche Vielfalt des schweizerischen Schaffens, das in den weiten Hallen zum Angebot gelangt, bilden Rahmen und Voraussetzung zu einem frohgestimmten, geschäftlich ergiebigen Messebesuch.

Unsere Einladung und unseren herzlichen Willkomm zur Schweizer Mustermesse 1968 verbinden wir mit dem Wunsch, es möchten bei dieser Gelegenheit mannigfaltige Kontakte geschaffen und viele Geschäfte abgeschlossen werden, die für alle Partner — Aussteller und Besucher — reiche Früchte bringen.

SCHWEIZER MUSTERMESSE

Der Präsident: A. Schaller

Der Direktor: H. Hauswirth

Schweizer Mustermesse 1968 in neuem Gewand

Schwerpunkt Technik

In Deutschland hat sich seit einigen Jahren in Messepublikationen ein Sprachgebrauch herausgebildet, bei dem die Bezeichnung «Mustermesse» als gleichbedeutend mit «Konsumgütermesse» verwendet und zur «Technischen Messe» in Gegensatz gestellt wird. In der Schweiz wird dieser Sprachgebrauch kaum Eingang finden können, denn die Schweizer Mustermesse in Basel — übrigens die einzige Messe, die sich ausdrücklich «Mustermesse» nennt — ist nicht nur Konsumgütermesse, sondern ebenso sehr auch technische Messe. Diesen Doppelcharakter trägt sie schon

seit ihrer Gründung, ja sie hat sogar die Entwicklung zur technischen Messe überhaupt eingeleitet, indem in Basel schon 1917 auch die technischen Industrien zur Beteiligung eingeladen wurden, um ein Gesamtbild der Leistungsfähigkeit aller Industriezweige unseres Landes zu vermitteln.

Die Schweizer Mustermesse ist somit immer und selbstverständlich auch technische Messe, und die diesjährige Veranstaltung verdient dieses Prädikat in besonderem Maße. Ihr Bild ist nämlich wesentlich mitgeprägt durch die ausgezeichnete Beteiligung der Werkzeugmaschinen-

industrie sowie der industriellen Elektrotechnik und des mit ihr verbundenen Großmaschinenbaues. Diese Gruppen, die zu den wichtigsten Exportgruppen unserer Wirtschaft zählen, bieten dieses Jahr turnusgemäß in sozusagen lückenloser Geschlossenheit die Bilanz ihres neuesten Schaffens dar.

Eindrücklich und beachtenswert sind aber nicht nur die großen Ausstellungsobjekte der Branchen, die man so gemeinhin unter dem Begriff der «Technik» zusammenfaßt. Die Hand- und Bastlerwerkzeuge, die Gruppe Feinmechanik, mech. Meßinstrumente, Optik, Photo, Kino sowie die der Uhrenindustrie verwandten Branchen, und natürlich die Uhrenindustrie selbst, werden als Repräsentanten schweizerischer Qualitätsarbeit die Nachfrage der Fachwelt ebenso wie die Bewunderung der Laien erwecken.

Im weiteren sei mit Stichworten die Messevielfalt als Dokument schweizerischen Schaffens erwähnt: Baufach — Möbelfach — Bürofach — Ladenbau — Verpackungsmaterial — Kunststoffe — Anstalts-, Hotellerie- und gastgewerbliche Ausrüstungen — Maschinen für die Lebensmittelbranche — Maschinen für den Haushalt — Kunstgewerbe — Freizeit und Erholung — Nahrungs- und Genußmittel — Holzmesse — Gestaltendes Handwerk — Bücherschau und vieles andere mehr.

Eleganz und Schönheit im Reich der Mode

Die Textilfachwelt wird sich zweifellos in erster Linie in den Hallen 14 bis 17 des Rundhofgebäudes einfinden, d.h. «im Reiche der Mode». Textilien und Bekleidung, Schuhe und Lederwaren und modischer Schmuck sind hier in ihrer stets sich wandelnden Vielfalt vereint. Im Mittelpunkt stehen die Leistungs- bzw. Sonderschauen «Création» (dieses Jahr unter dem Motto «die Farbe in der Mode») der Baumwoll-, Stickerei-, Woll- und Seidenindustrie, «Madame — Monsieur» der verschiedenen Sparten der Bekleidungsindustrie und «Tricot-Zentrum» der Wirkerei- und Strickereiindustrie.

Das Ganze: von Grund auf neu eingerichtet

Jede Messe ist wieder neu im Angebot, und jede hat auch in der äußeren Darbietung zahlreiche neue Aspekte. Obwohl die Anordnung der einzelnen Fachgruppen mit Rücksicht auf die Orientierung nur wenig verändert wurde, war aber seit Jahren keine Messe so grundlegend neu in der Präsentation wie die Mustermesse 1968. Nachdem mit Rücksicht auf die 5. Internationale Textilmaschinen-Ausstellung 1967 alle Hallen vollständig geräumt und die Stände abtransportiert werden mußten, haben überdurchschnittlich viele Firmen die Gelegenheit wahrgenommen, ihren Stand nun wieder völlig neu zu gestalten. So wird die Schweizer Mustermesse 1968 nicht nur reichhaltig und geschäftlich vielversprechend, sondern auch für den regelmäßigen Besucher voller Überraschungen sein.

AUS DEM INHALT

Schweizer Mustermesse

Schweizer Mustermesse 1968 in neuem Gewand
Die Struktur der schweizerischen Textilindustrie

Kritisch beobachtet — kritisch kommentiert

Aus dem Wunschzettel eines Kunstkritikers

Handelsnachrichten

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt
und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1967

Industrielle Nachrichten

Die Neuregelung für ausländische Arbeitskräfte
Die schweizerische Seidenzwirnerei im Jahre 1967

Betriebswirtschaftliche Spalte

Das menschliche Chefbild

Rohstoffe

Ein «Lehrgang über Chemiefasern»

Spinnerei, Weberei

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zur Automatisierung in der Stapelfaserspinnerei
Moderne Webegeschirre für automatische Einziehmaschinen
Zusammenarbeit auf dem Spezialgebiet der Weberei-automatisierung

Rückblick auf das Ausstellungsgut einzelner

Textilmaschinenfabrikationsunternehmen an der ITMA 67

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon
Zellweger AG, Uster

Messen

Textirama 1968

Tagungen

Generalversammlung der SVF
SVF-Sommertagung «Wolle»

Marktberichte

Rohbaumwolle
Übersicht über die internationalen Woll- und Seidenmärkte

Personelles

Hans Hermann Bodmer †

Rundschau

Pressekonferenz bei Terlinden & Co. in Küsnacht-Zürich
Schweizer Texturiermaschinen nach Rumänien

Vereinsnachrichten

VST: Exkursion zur Firma Schiesser GmbH, Radolfzell
Frühjahrstagung und 60. Hauptversammlung
VET: Voranzeige

Der Bundespräsident zur Schweizer Mustermesse 1968

Einmal mehr wird die Schweizer Mustermesse im Jahre 1968 den Beweis für die Leistungsfähigkeit und Vielfalt der schweizerischen Wirtschaft erbringen. Sie wird Zeugnis ablegen von den Erfolgen unserer Arbeit auf vielen Gebieten der Produktion, von unserem Bemühen, immer Besseres zu immer günstigeren Bedingungen herzustellen. Viel hängt für die Schweiz von diesem Einsatz ab. In einer Welt, die kleiner geworden ist, nimmt die Intensität des Wettbewerbs stetig zu. Darin verbirgt sich etwas Gutes, bietet diese Entwicklung doch u. a. Gewähr für ein gesundes Wachstum unserer Wirtschaft. Gleichzeitig darf die Gefahr, oder besser die Herausforderung, die damit verbunden ist, nicht unterschätzt werden. Nur der Tüchtige wird am Ende überleben. Unser Erfindungsgeist und unser

Organisationstalent werden sich zu bewähren haben; wir werden den ererbten Sinn für Qualität pflegen müssen, da in der guten, auf individuelle Bedürfnisse abgestimmten Arbeit eine der wesentlichen Voraussetzungen für den Erfolg der kleinen und mittelgroßen schweizerischen Unternehmen liegt. In diesem Zusammenhang erfüllt, wie mir scheint, die Mustermesse eine wesentliche Funktion. Sie erlaubt es unseren Unternehmen, die Übersicht zu gewinnen, sich anspornen zu lassen von den Leistungen anderer und im Gespräch mit fremden Kunden die Wünsche des für unsere Wirtschaft so wichtigen Auslandes besser kennenzulernen.

W. Spühler, Bundespräsident